

«Bild der Woche» #29

Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)

Instruktion für Lehrpersonen



KEYSTONE/Anthony Anex

Kontext

Hitzesommer 2026: Trockene Flüsse, brennende Wälder

Der Sommer 2026 zeigt sich schon im Juni und Juli aussergewöhnlich heiss und trocken – mit spürbaren Folgen hierzulande und in weiten Teilen Europas.

In der Schweiz gilt inzwischen in 17 Kantonen ein Feuerverbot wegen hoher Waldbrandgefahr (Warnstufe 4) durch Trockenheit. Zusätzlich verhängen Gemeinden laufend eigene, generelle Feuerverbote – im Kanton Zürich betrifft das derzeit bereits knapp die Hälfte aller Gemeinden. Sogar das Feuerwerk zum Nationalfeiertag am 1. August steht auf der Kippe. Unser Hauptbild zeigt eine gesperrte Feuerstelle in Rechterswil (SO).

Am stärksten leiden unter der Hitze derzeit die Fliessgewässer im Mittelland. Im Emmental mussten zahlreiche Bäche notabgefischt werden, weil Wasser knapp wird und sich für die darin lebenden Fische zu stark erwärmt. Die Emme selbst ist stellenweise komplett trockengefallen. Auch hier bemüht sich die Fischereiaufsicht, die verbleibenden Tiere zu retten (Kontextbild 2). Grund für die tiefen Pegelstände ist eine seit dem Frühling anhaltende Niederschlagsarmut kombiniert mit einem schneearmen Winter, wodurch auch die Schmelzwasserreserven fehlen.

Noch dramatischer die Lage aber in weiten Teilen Europas. In Andalusien (Spanien) verwüstete bei Los Gallardos in der Provinz Almería einer der folgenschwersten Waldbrände in der Geschichte der Region rund 6600 Hektar Land. Das entspricht der doppelten Fläche von Basel-Stadt. Mindestens 12 Menschen kamen auf der Flucht vor dem Feuer ums Leben (Kontextbild 3), weitere werden noch vermisst. Über 1400 Personen mussten evakuiert werden. Paradoxerweise trug ein ungewöhnlich nasser Winter zur Katastrophe bei: Er liess die Vegetation üppig wachsen – Brennmaterial, das der heisse, trockene Sommer nun entzündete.

Warum aber ist es schon jetzt so heiss? Ein grossräumiges, hartnäckiges Hochdruckgebiet dominiert das Wetter seit Wochen zwischen Atlantik und Mitteleuropa und verhindert länger anhaltende Niederschläge. Fachleute weisen darauf hin, dass solche sogenannten Hitzedome durch den Klimawandel begünstigt werden. Sie treten häufiger, früher und intensiver auf, was Böden und Gewässer schneller austrocknen lässt als früher.





Keystone/AP/Gregorio Marrero

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf www.usethe news.ch als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

WAHRNEHMUNG :

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

WISSEN :

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

WIRKUNG :

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten